

1. Quartal 2010

# *Haiti 2025*

Gib einem Hungernden einen Fisch,  
und er wird zwei Tage davon leben können.  
Lehre ihn das Fischen,  
und er kann sich sein Leben lang selbst ernähren.

## Beschlüsse zur nachhaltigen Veränderung Haitis

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
wir bitten Sie darum, uns bei der Umsetzung dieser  
Beschlüsse zu unterstützen.

## Haiti 2025

Dieses Dokument enthält

1. Verfassungsideen für Haiti

Auflistung der Mitglieder des Klassenparlaments 6c  
und der Vorsitzenden

2. Beschlüsse zur nachhaltigen Hilfe für Haiti

Anregungen für die Beratungen

3. Bewertung der Nachhaltigkeit von Hilfsprojekten

4. Ideensammlung für Nachhaltige Hilfe

5. Teile unserer Informationsbasis zum Thema Haiti

## Haiti 2025

### 1. Verfassungsideen für Haiti

Alle Hilfe, die für Haiti geleistet wird, muss nachhaltig wirken.

Dazu aber muss sich in Haiti einiges verändern.

Deshalb schlagen wir vor, dass das Volk von Haiti über eine neue Verfassung berät und diese in einer Abstimmung beschließt.

Unsere Vorschläge sind Anregungen für wichtige Punkte der Verfassung.

Hinweis:

Unsere Ideensammlung ist kein Entwurf einer ganzen Verfassung.

Wir konzentrierten uns auf Punkte, die nachhaltige Veränderungen bewirken müssen.

Entscheidend ist, dass das haitianische Volk diese Ideen diskutiert und in seinem Sinne umsetzt.

#### Verfassungsidee 1

##### Zusammensetzung der Parlamente und ihre Aufgaben

Es gibt ein Landesparlament und neun Departmentparlamente.

In jedem Parlament müssen mindestens

40 % Frauen sein,

20 % Jugendliche und Kinder (im Alter von 14 bis 17 Jahren)

und 15 % Analphabeten, solange über 15 % der Haitianer

Analphabeten sind. Danach sind die Analphabeten immer

in der Prozentzahl ihres Anteils in der Bevölkerung vertreten.

Das Landesparlament legt die zentralen Regelungen für das Land fest.

Die Departmentparlamente bestimmen über die Ausgaben

1. für staatliche Bauten wie Krankenhäuser, Gemeindezentren,

Schulen, Gebäude für Feuerwehr und Katastrophenhilfe.

2. für Straßen im Bereich der Departements, Häfen, Parkanlagen

und Umweltschutzmaßnahmen.

Für diese Ausgaben stehen allen neun Departements 2/3 der gesamten Staatsausgaben zur Verfügung. Die Summe wird nach diesem Schlüssel verteilt: 50 % nach Einwohnerzahl und 50 % nach der Fläche der Departements.

## Verfassungsidee 2

### Bezahlung der Staatsbediensteten

Die Bezahlung der Staatsbediensteten muss 50% über den üblichen Verdiensten der Bevölkerung liegen.

Es muss gewährleistet sein, dass alle Staatsbediensteten ihre Gehälter monatlich ausgezahlt bekommen.

Die Staatsbediensteten dürfen außer ihrem eigenen Gehalt keine auch noch so kleine Geld- oder Sachleistung von anderen Bürgern annehmen. Wer dagegen verstößt, muss die fünfzigfache Summe als Strafe zahlen und darf sein öffentliches Amt mindestens drei Monate lang nicht ausüben.

## Verfassungsidee 3

### Waffenverbot

In Haiti sind sämtliche Schuss- und Stichwaffen verboten.

Arbeits- oder Sportgeräte, die wie Waffen verwendet werden könnten, sind vor und nach ihrem Gebrauch in festen Kammern einzuschließen.

Die Schlüssel für diese Kammern werden von vertrauenswürdigen Frauen verwahrt. Diese wurden von den Gemeinderäten bestimmt.

## Verfassungsidee 4

### Gemeindezentren

Jede Gemeinde verfügt über ein Gemeindezentrum.  
Sie sind erdbebensicher und sturmfest zu bauen.

Jedes Gemeindezentrum hat mehrere Aufgaben.

1. Es ist Sitz der Gemeindeverwaltung,  
und hat Versammlungsräume für den Gemeinderat,  
politische Treffen oder Familienfeiern.
2. Es bietet in Katastrophenfällen Plätze für alle Personen  
in der Gemeinde. Für diese Fälle verfügt es auch über  
Lebensmittelvorrat für drei Tage und Arbeitsgeräte für  
erste Rettungsaktionen. Für diese Fälle verfügt es auch

über eine kleine Erste-Hilfe-Station mit entsprechender Ausstattung und notwendigem Verbandsmaterial.

3. Im Gemeindezentrum können auch die Schulen, die Feuerwehr und die Polizei untergebracht werden.

#### Verfassungsidee 5

##### Bildung

Das Bildungswesen wird so ausgebaut, dass jeder Haitianer mindestens sechs Jahre zur Schule geht und danach lesen, schreiben und rechnen kann.

Dieses Schulsystem muss 2025 ausgebaut sein.

#### Verfassungsidee 6

##### Zwei Gemeindejahre für Jugendliche

Alle weiblichen und männlichen Jugendlichen leisten im Alter ab 15 Jahren zwei Jahre Dienst für die Gemeinde ab, in deren Gebiet sie leben.

Sie erlernen Arbeitstechniken u.U. auch Lesen, Schreiben und Rechnen und führen Arbeiten und Dienste aus. Diese können unterschiedlichster Art sein: Betreuung von Kindern, Anlegen von Grünanlagen, Anstrich von Gebäuden...

Die Gruppen der Jugendlichen machen Vorschläge, welche Arbeiten und ihrer Meinung Dienste für die Gemeinde nützlich sind. Der Gemeinderat legt fest, welche Dienste zu leisten sind. Die Dienste während der Gemeindejahre können nach zwei Jahren freiwillig fortgesetzt werden.

Die Gemeindejahre dienen erstens dem Einüben praktischer Demokratie und zweitens dem Erlernen von Arbeitstechniken für ein späteres Berufsleben.

#### Verfassungsidee 7

##### Umwelt

Alle Projekte müssen für die Umwelt nachhaltig sein.

Besonders der Tourismus soll darauf sein Schwergewicht legen.

#### Verfassungsidee 8

##### Schutz des Bodens

Der Schutz des Bodens vor Erosion hat Vorrang vor Besitzverhältnissen.

Eigentümerinnen und Eigentümer sind gerecht zu entschädigen.

## Verfassungsidee 9

### Unabhängigkeit der Gerichte und Richter

Richterinnen und Richter üben ihr Amt bis zum 70. Lebensjahr aus.

Ihre Urteile gelten in jedem Fall.

Alle Richterinnen und Richter des Landes wählen unter sich die Kammer der sieben Oberrichter. Nur diese Kammer darf von Richtern gefällte Urteile ändern.

---

Auflistung

## **Klassenparlament 6c**

### **Die Mitglieder:**

1. Abramjan, Lusine
2. Averhage, Jonas
3. Burnic, Dzenis
4. Buse, Sophie
5. Cangül, Görkem
6. Cholewa, Jana
7. Di Vinti, Angelo
8. Dick, Marcell
9. Eisenberg, Jana
10. Engbrecht, Stefan
11. Erlemeier, Nils
12. Gertlowski, Marius-Vincent
13. Giese, Jana
14. Gök, Ferhan
15. Hojczyk, Vanessa
16. Husic, Sandy
17. Ikizkaya, Can
18. John, Jonah Kevin

19. Klaschus, Felix
20. Klaus, Leonie
21. Kleinhans, Aristides
22. Lewe, Sabrina
23. Rack, Sylvia Patrizia
24. Römhild, Marius
25. Schneider, Jan Holger
26. Schoissengeier, Renè
27. Schweda, Kevin
28. Stojcic, Isabela
29. Temel, Eda
30. Yüce, Melis
31. Zaharov, Elizaveta

<b>Die Vorsitzenden des Klassenparlaments</b>	<b>Datum</b>	<b>Beratungspunkte</b>
Vanessa Stefan	11.3.10 17.3.10	Thema: Kindersklaverei Verfassungsidee: Nr.
Lusine Kevin	11.3.10 16.3.10	Thema: Gewalt Verfassungsidee: Nr. 1-3
Melis Sandy	11.3.10	Thema: Bodenerosion Verfassungsidee:
Felix Görkem	11.3.10	Thema: Korruption Verfassungsidee: Nr. 4-6

**Marius G.  
Marcell  
Dzenis**

**11.3.10**

**Thema: Arbeitsplätze  
Verfassungsidee:**

\_\_\_\_\_

Klassenparlament 6c

Realschule Heessen

Jahnstr. 23

59073 Hamm

## 2. Beschlüsse zur nachhaltigen Hilfe für Haiti

### 1. Thema Kindersklaverei

1. Die Familien, die Kindersklaven halten, sollen bestraft werden.

2. Sie sollten für die bisherigen Kindersklaven Heime bauen, wo sie schreiben und lesen lernen.
3. Man könnte den Eltern der bisherigen Kindersklaven Arbeit geben
4. Kinder müssen es melden, wenn sie wie Sklaven gehalten werden.
5. Die Polizei kontrolliert streng, ob es irgendwo Kindersklaven gibt.

## **2. Thema            Arbeitsplätze**

1. Es sollen Schulen gebaut werden.
2. Für nachhaltigen Tourismus sollen Hotels und Restaurants gebaut werden.
3. Krankenhäuser müssen gebaut werden.
4. Kindergärten sind einzurichten.
5. Freizeiteinrichtungen, die nachhaltig sind, sollen Touristen anlocken.

## **3. Thema:            Bodenerosion**

1. Es sollen Gewächshäuser gebaut werden.
2. Hecken sollen die Felder schützen.
3. Ein Warnsystem soll vor heftigen Stürmen warnen.

4. Es sollen nur solche Obst- und Gemüsepflanzen angebaut werden, deren Wurzeln den Boden festhalten.

#### 4. Thema                    Korruption

1.        Polizisten dürfen ohne wirkliche Beweise niemanden beschuldigen und verhaften.
2.        Ungerechte Polizisten müssen entlassen werden.
3.        Die Regierung muss alles tun, damit möglichst viele Arbeitsplätze entstehen.

Bei seinen Beratungen lagen dem Klassenparlament 6c diese Anregungen vor:

#### **Vorschläge zum Thema Arbeitsplätze**

Grund: Durch die Sklaverei können fast alle Kinder nicht lesen und schreiben. Sie fangen ganz klein an zu arbeiten. Ich vermute: Später, wenn sie erwachsen sind, können sie keine Arbeit finden, weil sie nicht lesen und schreiben können und auch keinen Beruf gelernt haben.  
Eda

Wir könnten Lehrer nach Haiti schicken, damit sie lernen und dann Jobs kriegen.  
Lusine

Wir könnten einen Immobilienmarkt bauen. Dann kriegen sie auch Geld.  
Lusine

Die Haitianer können den Müll aufsammeln. Dann müssen sie nichts lernen.  
Lusine

Man könnte den Haitianern ja lesen und schreiben beibringen. Dann bekämen alle auch einen Job.  
? Nils

Es muss weniger Analphabeten geben.  
Marius G.

Mehr Industrien.  
Sylvia

Handel (Exportieren)  
Sylvia

Freizeiteinrichtungen  
Sylvia

Denn Menschen lesen und schreiben beibringen.  
Görkem

Leute müssen auswandern.  
Jonah

Mehr Industrien.

Jonah, Jana C., Vanessa, Jonas

Restaurants bauen.  
Jonah

Man sollte kostenlose Gruppen für Analphabeten gründen, in denen sie lesen und schreiben lernen.  
Jana E., Lisa

Analphabeten können Tellerwäscher werden.  
Jana C.

Post bauen.  
Jana C.

Fabriken bauen und Leute einstellen.  
Jana C.

Supermärkte bauen.  
Vanessa

Kindergärten Bauen.  
Vanessa

Krankenhäuser bauen.  
Vanessa

Große Kaufhäuser bauen.  
Vanessa

Industrien bauen.  
Vanessa

### **Vorschläge zum Thema Kindersklaverei**

Die Kinder können ja ihre Herren mitnehmen und dann mit denen normal leben.  
Nils

Ihnen erklären, dass Kindersklaverei nicht in Ordnung ist.  
Vanessa

Jeder der es weiterhin tut, muss ins Gefängnis und eine Geldstrafe zahlen.  
Vanessa

Die Haitianer werden von der Polizei bewacht und kontrolliert.  
Vanessa

Mehr Geld an die Familien. So müssen die Kinder nicht mehr arbeiten.  
Sylvia

Mehr Arbeitsplätze für Eltern. So müssen die Kinder nicht Geld verdienen.  
Sylvia

Kinder müssen es melden.  
Jonah

Kinder müssen widersprechen.  
Jonah

Polizei einschalten.  
Jonah

Neue Häuser bauen.  
Jana C.

Kleidung nähen.  
Jana C.

Eine Stofffabrik bauen.  
Jana C.

Nahrungsmittel spenden.  
Jana C.

Fischen beibringen.  
Jana C.

Die Kinder sollen aus diesen Familien rausgenommen werden.  
Eda

Die Familien sollen für den Missbrauch bestraft werden.  
Eda

Es sollte für sie Heime geben, wo sie schreiben und lesen lernen.  
Eda

Später einen Beruf erlernen.  
Eda

Man gibt ihnen einen besseren Job.  
Marius G.

Man könnte den Eltern der Kinder Arbeit geben. So können sie sich den Lebensunterhalt verdienen und für die Kinder sorgen.

Marius R.

### Anregungen zum Thema Bodenerosion

Kilometer große Gewächshäuser bauen Felder, Wiesen... mit Hecken schützen Gärtner organisieren, die neuen Pflanzen einpflanzen

Vanessa

Vielleicht könnten sie so etwas wie riesige Gewächshäuser anbauen, die dann halt leichte Stürme aber halten können. In diesen Häusern kann man dann Obst, Gemüsearten... anbauen.

Jana E.

Man muss die Leute vor den einzelnen Niederschlägen warnen, damit sie vielleicht etwas schützen können und sich , darauf vorbereiten.

Lisa

Sie sollen mehr vom Ausland kommen lassen.

Nils

Sie können sich auch selber was aus Deutschland holen.

Nils

Man muss irgend wie das fruchtbare Land schützen.

Marius G.

Man pflanzt Sachen an die unter der Erde wachsen.

Marius G.

### Vorschläge zum Thema Korruption

Jedes Land könnte 100 Euro spenden für 2 oder 3 Familien.

Lusine

Der Bundespräsident soll ein Gesetz aufstellen, damit die Polizisten ohne Beweise niemanden beschuldigen sollen.

Lusine

Wir könnten solche km teil denen geben

Lusine

Man könnte was tun, damit die Beamten mehr verdienen. Ich finde das es nicht gut ist, dass sie für den ganzen Familienclan sorgen müssen. Jeder soll für seine eigene Familie sorgen und nicht für den ganzen Familienclan. Dagegen muss was getan werden.

Lisa

- Leute müssen fair bleiben

Jonah

- Sofort bei Bestechung in den Knast  
Jonah

Gerechte Polizisten einstellen  
Vanessa

Polizisten kontrollieren  
Vanessa

Wenn einer betrogen wird, soll er den Oberen Chef anrufen.  
Vanessa

Man könnte Industrien bauen lassen, damit mehr Haitianer eine Arbeit finden und sich ihr Geld verdienen können.  
Marius R.

Die Beamten müssen sich ein anderen Job suchen oder mehr Geld verlangen.  
Görkem

Wer einfach neu erwischt wird, bekommt zehn Jahre Haft.  
Jan

### Vorschläge zum Thema Gewalt

Wenn man vielleicht den Haitianern mehr Freiheit gibt und mehr Geld, dann könnten sie wie wir leben.  
Görkem

Man sollte den Bürgern von Haiti klar machen, dass Gewalt keine Lösung ist!  
Jana E.

Man sollte einen wichtigen Menschen (den die Leute vertrauen) zum Bsp. einen Politiker vor sie stellen, und sich erklären lassen, dass Gewalt keine Lösung ist.  
Jana E.

Wenn einer einen verprügelt, kriegt er eine Geldstrafe, oder er kommt ins Gefängnis.  
Nils

Denn Haitianern erklären, dass Gewalt keinen weiter bringt.  
Vanessa

Jeder der es weiterhin tut muss ins Gefängnis.  
Vanessa

Die Männer dürfen nicht mehr auf die Straße.  
Vanessa

Man könnte ein paar Haitianer mit nach Deutschland nehmen und ihnen zeigen, wie wir hier damit umgehen und die Haitianer zeigen es den anderen.  
Marius R.

Gewalt ist nicht immer eine Lösung.  
Marius G.

Manchmal braucht man Gewalt z.B. um sich irgendwo raus zu befreien.  
Marius G.

Man müsste den Haitianern sagen das, wenn man Krieg gefangener geworden ist könnte man sich Gewaltsam befreien.  
Jonas

In ihren Land ist Gewalt bei anderen Menschen nicht nett.  
Jonas

Man sollte versuchen ihnen Gewalt abzugewöhnen.  
Sylvia

In Haiti Gewalt normal. Die Haitianer befreien sich mit Gewalt von den Spaniern. Aus dem Grund finden sie Gewalt gut. In Haiti kloppen sie sich um das Essen.  
?

Jedem Haitianer zeigen, dass Gewalt falsch ist.  
Jana C.

Jeden Haitianer verprügeln.  
Jana C.

Ein Krankenhaus bauen.  
Jana C.

Ärzte einstellen.  
Jana C.

Man könnte den Haitianern sagen, dass Gewalt nichts Gutes ist.  
Und dass es nicht immer hilft, Krieg zu führen.  
?

Gewalt ist keine Lösung.  
Jonah

Die Haitianer müssen einmal so richtig verlieren, dass sie erkennen, dass es nicht hilft.  
Jonah

## Bewertung der Nachhaltigkeit von Hilfsprojekten

für Haiti 2010-

*Wir stellten fest:*

- 1. Die wenigsten Hilfsprojekte sind nachhaltig angelegt.*
- 2. Die meisten Hilfsorganisationen müssen überlegen, wie sie ihre Hilfe ökonomisch, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltig umgestalten können.*

Wir haben die Projekte in drei Bewertungsstufen eingeteilt:

## Basis-Hilfe

Diese Hilfe brauchen die Menschen, um überhaupt leben zu können:

Dazu zählen: Wasser, Nahrung, Medizinische Hilfe nach Katastrophen...

## Aufbauhilfe

Diese Hilfe sorgt dafür, dass alle unter menschenwürdigen und vernünftigen Bedingungen leben können:

Dazu zählen: Versorgung mit Wasser und Energie, Straßenbau, Bau von Krankenhäusern, Schulen...

## Nachhaltige Hilfe

Diese Hilfe sorgt für langfristige und möglichst dauerhafte Veränderungen [nach Katastrophen]:

Wir beurteilen drei Bereiche:

WIRTSCHAFTZ.B.: Werden Arbeitsplätze geschaffen?

UMWELT                      Z.B.: Sind die Projekte umweltverträglich?

SOZIALES                    Z.B.: Leben alle Menschen unter fairen Bedingungen?

Sind Hilfsprojekte nachhaltig?

Hilfsprojekte für Haiti 2010-    und unsere Bewertung

Organisation: Sat 1  
22.Februar

Quelle: <http://www.sat1.de/news/sendung/content/42847/>

Was wird durch das Projekt geleistet?	Das entspricht der Bewertungsstufe...	Bedürfnisstufe (nach A. H. Maslow)

1. Sat1 sammelt Geld für Haiti damit sie Schulen bauen können	Basis-Hilfe	
	Aufbauhilfe	
	Nachhaltige Hilfe X	2 , 4

Kommentar: Wir gehen davon aus, dass Schulen Nachhaltig bleiben.  
Deshalb haben wir dieses Projekt als Nachhaltige Hilfe eingestuft.

Organisation: Bild-Zeitung  
22 Februar

Quelle: [www.Ein-herz-für-Kinder/wikipedia.de](http://www.Ein-herz-für-Kinder/wikipedia.de)

Was wird durch das Projekt geleistet?	Das entspricht der Bewertungsstufe...	Bedürfnisstufe (nach A. H. Maslow)
Die Bild und ZDF haben die Organisation „Wir wollen helfen- Ein Herz für Kinder“ gegründet. Sie wollen die deutschen Ärzte nach Haiti bringen um die Leute zu verarzten. Außerdem bringen Leute aus Deutschland, Leute von Haiti nach Deutschland ins Krankenhaus. Später wollen sie in Haiti ein Krankenhaus bauen.	Basis-Hilfe	
	Aufbauhilfe X	Geborgenheit und Liebe.
	Nachhaltige Hilfe	

Kommentar: Wir finden gut, dass in Haiti ein Krankenhaus gebaut werden soll.

Organisation: Brot für die Welt

Quelle: [www.Brot-fuer-die-Welt.de](http://www.Brot-fuer-die-Welt.de).

Was wird durch das Projekt geleistet?	Das entspricht der Bewertungsstufe...	Bedürfnisstufe (nach A. H. Maslow)
Großraumzelte, Nahrungsmittel, Plastikkanister, 2000 Zelte für Einzelfamilien, Decken, Plastikplanen, Haushalts- und Hygienesets, 2 Schulen, 300 beschädigte Häuser in der Region, Tonnen mit Werkzeugen.	Basis-Hilfe X	1
	Aufbauhilfe X	
	Nachhaltige Hilfe  X	

Kommentar: Brot für die Welt leistet akute und langfristige Hilfe bei Katastrophen in Krisengebieten wie Haiti. Mit verschiedenen Partnerorganisationen bringen und verteilen sie lebenswichtige Hilfsgüter wie Trinkwasser, Nahrungsmittel, Decken, Zelte und Planen.

Organisation: ZDF „Wir wollen Helfen- Ein Herz Für Kinder“ Quelle: Google: Hilfe durch ZDF für Erdbebenopfer in Haiti

Was wird durch das Projekt geleistet?	Das entspricht der Bewertungsstufe...	Bedürfnisstufe (nach A. H. Maslow)
Es wurden fast 18 Millionen Euro für die Erdbebenopfer in Haiti durch ZDF gespendet. Das gespendete Geld wurde dann anderen Hilfsorganisationen zur Verfügung gestellt und wurde dann abgegeben.	Basis-Hilfe	
	Aufbauhilfe  X	Sicherheit
	Nachhaltige Hilfe	

Kommentar: Wir finden es , dass das ZDF Haiti hilft!

Was wird durch das Projekt geleistet?	Das entspricht der Bewertungsstufe...	Bedürfnisstufe (nach A. H. Maslow)
Großraumzelte Nahrungsmittel Zelte für Einzelfamilien Decken	Basis-Hilfe x	1
	Aufbauhilfe	
	Nachhaltige Hilfe	

Kommentar:

Organisation: Kindernothilfe

Quelle: [www.kindernothilfe.de/Rubiken/Spenden-p-4.html](http://www.kindernothilfe.de/Rubiken/Spenden-p-4.html)

18.02.2010

13.02.2010

[www.Kindernothilfe.de](http://www.Kindernothilfe.de)

[www.kindernothilfe.de/Rubiken/Presse/Pressearchiv/Haiti\\_\\_Kindernothilfe\\_ric...](http://www.kindernothilfe.de/Rubiken/Presse/Pressearchiv/Haiti__Kindernothilfe_ric...) 18.02.2010

Was wird durch das Projekt geleistet?	Das entspricht der Bewertungsstufe...	Bedürfnisstufe (nach A. H. Maslow)
1.) 30 000 Tonnen Hilfsgüter 2.) erhalten Nahrung 3.) werden psychisch unterstützt  4.) Kinderzentren aufbauen / errichten  5.) Arbeiten gegen Kindersklaverei...	Basis-Hilfe X	1
	Aufbauhilfe  X	
	Nachhaltige Hilfe  X	

Kommentar:

Organisation: Deutsches Rotes Kreuz  
hilfe-erdbebenopfer.html

Quelle: <http://www.drk.de/weltweit/lateinamerika/haiti-hilfe-erdbebenopfer.html>

Was wird durch das Projekt geleistet?	Das entspricht der Bewertungsstufe...	Bedürfnisstufe (nach A. H. Maslow)
Das achtköpfige Team aus Ärzten, Krankenschwestern, einer Hebamme und Techniker können bis zu 30.000 Menschen retten. Das Deutsche Rote Kreuz kann Material aus Deutschland von geschultem Personal aus Kanada, Schweiz und Österreich betrieben werden.	Basis-Hilfe X	2
	Aufbauhilfe	
	Nachhaltige Hilfe	

Kommentar:

Liste:

## **„ Haiti 2025 zufällig ausgewählte Hilfsprojekte „**

Brot für die Welt

### **Haiti – Hilfe sechs Wochen nach dem Erdbeben**

Sechs Wochen nach dem verheerenden Erdbeben sind viele Menschen in Haiti weiterhin auf die Versorgung mit Lebensmitteln und Trinkwasser angewiesen. Doch die Situation verbessert sich. Peter Mucke, Geschäftsführer des Bündnis Entwicklung Hilft, sagt: "Wir müssen die akute Nothilfe fortsetzen, können aber gleichzeitig mit den Projekten des Wiederaufbaus und der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit beginnen."

Für die akute Nothilfe engagiert sich "Brot für die Welt" mit der Schwesterorganisation Diakonie Katastrophenhilfe, die nach einer raschen Bestandsaufnahme mit ihren Mitarbeitern in Haiti in großen Aktionen Hilfsgüter beschafft, transportiert und erteilt. Das gelang unter Mühen und Schwierigkeiten, weil auch die haitianischen und deutschen Mitarbeitenden im gemeinsamen Projektbüro in Port au Prince zunächst ihren Schock überwinden und ihre eigenen Familien und Verwandten versorgen mussten. Telefon, Internet und Transportwege standen zunächst nur stark eingeschränkt zur Verfügung.

Die Partnerorganisation CES mit ihrem Programm für behinderte Kinder und Jugendliche und deren Eltern hat große Schäden davon getragen, berichtet "Brot für die Welt". Fast alle "Brot für die Welt" arbeitet seit vielen Jahren mit fünf Projektpartnern für die Entwicklung Haitis

zusammen. Diese Partner sind von dem Erdbeben stark betroffen. Büro- und Projekt-Gebäude sind eingestürzt oder beschädigt und die Ausstattung ist unbrauchbar oder abhanden gekommen. Das Fazit: Nichts ist mehr wie vor der Katastrophe - die laufenden Projekte wurden unterbrochen und müssen teilweise ganz neu ausgerichtet werden.

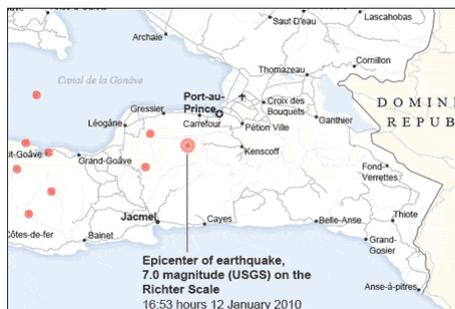
Gebäude - Klinik, Schule und Werkstatt - müssen wieder aufgebaut und ausgestattet werden. Zudem ist noch nicht klar, ob alle Patientinnen und Patienten das Beben überlebt haben. Da der Wiederaufbau einige Zeit brauchen wird, sucht CES aktuell nach einer Übergangslösung - nach Räumen, in denen die Projekte wieder aufgenommen werden können. Für die Förderung der Maßnahmen des Partners CES in den nächsten drei Jahren hat "Brot für die Welt" einen Betrag von 285.000 Euro vorgesehen.

"Brot für die Welt", medico international, Misereor, terre des hommes und Welthungerhilfe leisten als Bündnis Entwicklung Hilft akute und langfristige Hilfe bei Katastrophen und in Krisengebieten. Für die Linderung der Not der Menschen in Haiti nach dem Erdbeben bittet das Bündnis Entwicklung Hilft die Bevölkerung auch weiterhin um Spenden.

## Haiti: Schweres Erdbeben

### Caritas-Nothilfe und Perspektiven für die Zukunft

Noch lange wird in Haiti unmittelbare Katastrophenhilfe von Nöten sein. Die Caritas-Mitarbeiter/innen verteilen auch fünf Wochen nach dem Erdbeben weiterhin Lebensmittel und Trinkwasser, behandeln Verletzte in Notfall-Ambulanzen und organisieren Hilfsgütertransporte. Gleichzeitig arbeitet die weltweite Caritas an mittel- und langfristigen Perspektiven für das Leben nach der Katastrophe.



**22. Februar 2010.** Der [Wiederaufbau-Experte von Caritas international](#) entwickelt zur Zeit erdbebensichere Baukonzepte in Haiti, die den örtlichen Gegebenheiten entsprechen. Er wird begleitet von einem weiteren Mitarbeiter, der bereits mehrere Jahre in Haiti ein Ausbildungsprojekt geleitet hat. Das fachmännische Urteil der beiden Kollegen wird maßgeblich sein für die nächste Phase unserer Hilfe, in der es gilt, zerstörte Dörfer und Städte wieder aufzubauen und die Situation der Menschen nachhaltig zu verbessern. Ihre erste Aufgabe: Eine Bedarfsanalyse für den **Wiederaufbau des Behinderten- und Altenheims "Saint Vincent de Paul"** in der Stadt Léogâne zu erarbeiten. Angeschlossen an das Heim ist ein Kindergarten sowie eine Grundschule für 400 Kinder. Die Caritas-Mitarbeiter/innen versorgen derweil die Überlebenden der beiden Heime, die bei der Katastrophe vollständig zerstört wurden. Die 132 behinderten Kinder und alten Menschen waren drei Wochen lang im Hof der Heime, ohne Dach über dem Kopf, ohne ausreichende Wasser- und Lebensmittelversorgung auf sich allein gestellt.

Das ZDF hat einen **Fernseh-Beitrag über die Arbeit des Caritas - Wiederaufbauexperten**

Claus Hemker ausgestrahlt. [\[weiter...\]](#)

Gleichzeitig finden regelmäßige Verteilaktionen der Caritas an verschiedenen Stellen in Port-au-Prince und anderen Orten statt. Nach wie vor stellt die **Nothilfe** in Haiti die Hilfsorganisationen vor große Herausforderungen. Die dramatischen Ausmaße der Katastrophe mit etwa 200.000 Toten und der Zerstörung fast der gesamten Infrastruktur des Landes erschwert die Hilfe erheblich. Bislang aber konnte Caritas alle **Hilfsgüterverteilungen ohne Zwischenfälle** durchführen. Caritas international stützt sich bei ihrer Nothilfe auf die lokale Verankerung der Caritas Haiti. Caritas kann Lebensmittel inzwischen vor Ort organisieren, es fehlt aber immer noch vor allem an Notunterkünften. Auch in dieser Woche sind drei Schiffsladungen mit Nothilfe und Wiederaufbaumaterial auf dem Weg, beziehungsweise bereits in Port-au-Prince angekommen.

Die Hilfsgüter von Caritas international bestehen aus Lebensmitteln, Hygienepaketen, Koch- und Essgeschirr, Werkzeug für den Aufbau von Zelten und Hütten sowie Planen für mehrere tausend Menschen. Sorgen bereitet den Helfern die anstehende Regenzeit: Bis dahin gilt es, den mehr als 700.000 obdachlosen Haitianern ein Dach über dem Kopf zu verschaffen. Auch der Bedarf an Latrinen wird immer deutlicher.

## Medizinische Hilfe der Caritas



Beim Aufbau der Ambulanz

Acht so genannte WHO Health Kits hat Caritas international in der ersten Woche nach dem Erdbeben nach Port-au-Prince eingeflogen. Mit den Health Kits gewährleistet die Caritas die **dreimonatige medizinische Grundversorgung von 80.000 Menschen**.

Caritas-Mitarbeiter haben **zwei Notfall-Ambulanzen in Léogâne eingerichtet, die weiter ausgebaut werden und auch langfristig die Gesundheitsversorgung sichern sollen**. [Der Arzt und Katastrophenhilfespezialist Dr. Joost Butenop](#) hat gemeinsam mit der Caritas-

Krankenschwester Katja Holmberg den Aufbau der Zentren organisiert.

Frau Holmberg leitet die Ambulanzen gemeinsam mit haitianischen Ärzte- und Pflegeteams, die inzwischen im Einsatz sind. Für den weiteren Ausbau der beiden Ambulanzen zu Praxen für die Basisgesundheitsversorgung wird sie erneut von dem Caritas-Arzt Joost Butenop unterstützt. Zur Zeit werden in jeder der Ambulanzen täglich etwa 150 - 200 Patienten behandelt.

## Einsatz bei den Bergungsarbeiten

Bei [Rettungseinsätzen](#) in den ersten zehn Tagen nach dem Beben konnten Suchtrupps, an denen auch Caritasmitarbeitende beteiligt waren, mehr als 50 Überlebende aus den Trümmern bergen.

Für den Erzbischof von Port-au-Prince, Joseph Serge Miot, der zugleich Direktor der lokalen Caritas war und für seinen Generalvikar kam die Hilfe zu spät. Das Zentralbüro der Caritas Haiti lag direkt neben der eingestürzten Kathedrale und ist ebenso wie diese zusammengebrochen.

Bei einem Rettungseinsatz am 16. Januar, an dem Caritasmitarbeiter beteiligt waren, konnten in Port-au-Prince 50 Überlebende aus den Trümmern geborgen werden. Am 19. Januar, eine Woche nach dem Erdbeben, konnten die Caritas-Bergungsteams eine Frau lebend aus den Trümmern der Kathedrale bergen.



Caritas Rettungsteam: Glücklich und erschöpft nach der Rettung einer Frau aus den Trümmern

**Selbst noch am neunten Tag nach dem Erdbeben retteten Caritas-Mitarbeiter einen fünfjährigen Jungen, der in den Trümmern eines Hauses gefangen war.**

## Die Caritas Haiti



Zerstörtes Caritas Büro

Die Hilfe der Caritas Haiti läuft seit den ersten Stunden auf Hochtouren – obwohl die meisten Mitarbeitenden selbst Tote und verletzte Familienmitglieder zu beklagen haben und auch viele der Büros der Caritas Haiti bei dem Erdbeben zerstört worden sind.

Aufgrund der häufigen Hurrikans verfügt die Caritas Haiti über reiche Erfahrung auf dem Gebiet der Nothilfe. In kürzester Zeit hat die Caritas in der Stadt Port-au-Prince elf Verteilungszentren aufgebaut. Von hier aus versorgen die Mitarbeiter/innen seit dem die Notleidende Bevölkerung mit

Wasser, Wasseraufbereitungstabletten, Nahrungsmitteln, Hygieneartikeln, Decken, Zelten und Werkzeugen. **Die Caritas Haiti ist dank ihrer lokalen Struktur gut im Land verankert. Sie besteht seit 1975 und betreibt 200 Gesundheitsposten und Krankenhäuser.**

Insgesamt sind rund 500 Mitarbeitende der Caritas Haiti und der weltweiten Caritas im Hilfseinsatz. Auch Mitarbeitende von Caritas international sind als Unterstützung vor Ort.

### Haiti

#### Kindernothilfe

Vor ein paar Wochen ist in Haiti ein sehr schweres Erdbeben gewesen. Dadurch wurden sehr viele Gebäude zerstört und viele Menschen sind dabei ums Leben

gekommen. Doch auch vor dem Erdbeben gehörte Haiti zu den ärmsten Ländern der Welt.

Die Kindernothilfe arbeitet schon seit 1981 mit erfahrenen Partnern zusammen. Für sie heißt so eine Katastrophe Erste Hilfe leisten. Doch dabei bleibt es nicht. Denn sie müssen auch noch die Kinderzentren und noch vieles mehr aufbauen. Bei der Kindernothilfe stand auch vier Wochen vor dem Erdbeben der Kinderschutz im Mittelpunkt.

In Haiti gibt es zwei Kinderzentren ,  
das dritte und vierte werden noch geplant. Denn das Wohl des Kindes muss geschützt werden,  
denn jedes Kind hat ein recht auf einen Namen.

Schon vor dem Beben war die Sicherheit der Kinder in Haiti ein großes Problem. Jetzt ist es  
ganz wichtig, dass die  
Kinderarbeit Kinder vor weiterer Gewalt und  
Missbrauch bewahrt . Die Kindernothilfe schickt 30 Tonnen Hilfsgüter, die 5000 Kindern helfen .

Das geht nur, weil der Verein 1959 in Duisburg gegründet wurde. Sonst würden jetzt noch  
mehr Kinder an schweren Krankheiten erkranken oder verhungern. 1999 wurde die  
Kindernothilfe Stiftung ins Leben gerufen. Die Kindernothilfe hat schon vielen Ländern  
geholfen. Doch es gibt die Kindernothilfe nicht nur in Deutschland, sondern auch in vielen  
anderen Ländern.

---

#### UNICEF hilft den Kindern

In den Trümmern von Port-au-Prince arbeiten UNICEF-Helfer fieberhaft daran, die Kinder mit dem Nötigsten zu versorgen und sie zurück in die Schule zu bringen. Hunderttausende Mädchen und Jungen brauchen Hilfe - in den provisorisch eingerichteten Notlagern wächst durch die katastrophalen hygienischen Bedingungen das Krankheitsrisiko. Hier ein Überblick der Not- und Wiederaufbauhilfe:

#### Medizinische Hilfe und Ernährung

UNICEF hilft, im Katastrophengebiet wieder eine medizinische Grundversorgung für Kinder und schwangere Frauen aufzubauen. So stellt UNICEF Notapotheken mit Medikamenten, Schmerzmitteln und Verbandszeug für Krankenhäuser und Feldlazarette zur Verfügung. UNICEF unterstützt eine große Impfkampagne, um die oft geschwächten Kinder vor Krankheiten wie Diphtherie, Masern und Tetanus zu schützen. Mangelernährte Kinder erhalten in therapeutischen Ernährungszentren Hilfe. Zum Programm gehört auch die Ausbildung von Gesundheitshelfern und Hebammen.

#### Sauberes Trinkwasser und Hygiene

UNICEF hat im Katastrophengebiet große Wassertanks aufgestellt und verteilt mit Tankwagen täglich überlebenswichtiges, sauberes Trinkwasser an Hunderttausende von Menschen. Latrinen helfen, die hygienischen Verhältnisse zu verbessern - ebenso wie Aufklärungsarbeit und die Verteilung von Seife. UNICEF hilft auch, die Wasserversorgung langfristig wieder aufzubauen.

## Psychosoziale Betreuung und Bildung

UNICEF setzt alles daran, den Kindern im Katastrophengebiet so rasch wie möglich ein Stück Normalität zurückzugeben. So hilft UNICEF, unbegleitete Kinder und Waisen zu versorgen und zu betreuen. Die Mädchen und Jungen werden registriert, UNICEF unterstützt auch die Suche nach überlebenden Angehörigen. In Flüchtlingslagern werden Schutzzonen für Kinder eingerichtet. Besonders wichtig ist es, die vom Erdbeben betroffenen Kinder schnell zurück in die Schule zu bringen. UNICEF will allein 500.000 Mädchen und Jungen mit Schulmaterial versorgen.

---

2010-03-19

## Die Informationsbasis des Klassenparlaments 6c

### Armut in Haiti

Die Geschichte von Haiti oder besser gesagt: warum sie so arm sind

Im wesentlichen gibt es **zwei Gründe** für die hohe Menschenrechtsverletzungsrate. Der eine ist, dass Haiti **das ärmste Land der westlichen Welt** ist, in dem der größte Teil der Bevölkerung unter der Armutsgrenze lebt. Die medizinische Versorgung ist unzureichend. Auf einen Arzt kommen 15064 Einwohner, die Kindersterblichkeitsrate beträgt 74 Sterbefälle pro 1000 Lebendgeburten. Das Pro-Kopf-Einkommen zählt zu den niedrigsten in ganz Lateinamerika. Die Insel wird derzeit von einer Übergangsregierung verwaltet. Am 7.2.2006 fanden Präsidentenwahlen statt, bei denen 35 Kandidaten zur Wahl standen, erneut gewinnt Préval. In der Hauptstadt Port-au-Prince herrschte Ausnahmezustand. Entführungen, Schießereien, Raubüberfälle und Drogenhandel waren an der Tagesordnung. Die UNO war mit rund 10.000 Blauhelmen im Einsatz. Um die Situation in Haiti zu verbessern, müsste man erstens die Bevölkerung entwaffnen, zweitens ausreichend Nahrung zur Verfügung stellen und drittens Bildungschancen garantieren, da 90% der Haitianer Analphabeten sind. Deshalb wollen wir uns aktiv an einem Projekt beteiligen, das eine Haitianerin ins Leben gerufen hat, indem wir eine Patenschaft für ein Kind übernehmen und diesem somit eine Schulausbildung garantieren.

### Die Folgen vom Erdbeben

Es sind viele Häuser eingestürzt. Darunter Krankenhäuser, der Präsidentenpalast in Port-au-Prince und vieles mehr. Und mehr als 220.000 Menschen sind ums Leben gekommen. Aber auch viele Menschen sind nicht so stark verletzt. Die können medizinisch versorgt werden. Manche Menschen sind auch unverletzt, aber dafür obdachlos. Für Haiti gibt es viele Hilfsprojekte. Sie fahren nach Haiti um zu helfen aber sie kommen oft nicht durch die Straßen, weil sie vom Erdbeben zerstört wurden sind. Deshalb kommen manche mit dem Helikopter. Aber das nützt nicht immer viel, weil sie dann das nächste Problem haben. Denn die Stadt muss nämlich wieder aufgebaut werden.

## Erdbeben in Haiti

Kinder aus Haiti kommen nach Deutschland

Regelmäßig reisen ehrenamtlich tätige medizinische Teams in die Heimatländer der Kinder, um gemeinsam mit einheimischen Personal die kleinen Patienten vor Ort zu untersuchen, zu behandeln und zu operieren. Wenn vor Ort keine Chance auf Heilung besteht und in Deutschland ein kostenfreier Behandlungsplatz verfügbar ist, werden Kinder auch zur Behandlung nach Deutschland ausgeflogen.

Nach dem Erdbeben der Stärke 7,3 rechnet die haitianische Regierung mit bis zu 200.000 Todesopfern. Das Epizentrum lag nahe der Hauptstadt Port-au-Prince, in der Region leben zwei Millionen Menschen.

6 Mitgliedsorganisationen schließen sich zusammen

In Petit Goave 60 Kilometer westlich von Port - au -Prince haben sich sechs Mitgliedsorganisationen zusammengeschlossen, um nach dem Motto von Aktion Deutschland Hilft „Gemeinsam schneller helfen“ sich ergänzende Wiederaufbaumaßnahmen zu ergreifen.

So werden Arche NoVa und die Malteser die Wasserversorgung sicherstellen, der ASB plant die Bereitstellungen von Notunterkünften, ADRA die Nahrungsmittelsicherstellung, HELP kümmert sich um medizinische Versorgung, die Malteser werden Kampagnen zur Gesundheits- und Hygieneerziehung unterstützen, AWO International den Wiederaufbau und die Ausstattung von Schulen.

## Erdbeben auf Haiti

**Das Erdbeben in Haiti 2010 war ein schweres Erdbeben, das sich am 12. Januar 2010 um 21:53:10 UTC (16:53:10 Uhr Ortszeit) ereignete. Das Epizentrum lag etwa 25 Kilometer südwestlich der Hauptstadt Haitis Port-au-Prince, das Hypozenrum etwa 17 Kilometer darunter. Die Stärke des Erdbebens wurde vom United States Geological Survey (USGS) mit 7,0 M<sub>w</sub> auf der Momenten-Magnituden-Skala gemessen.**

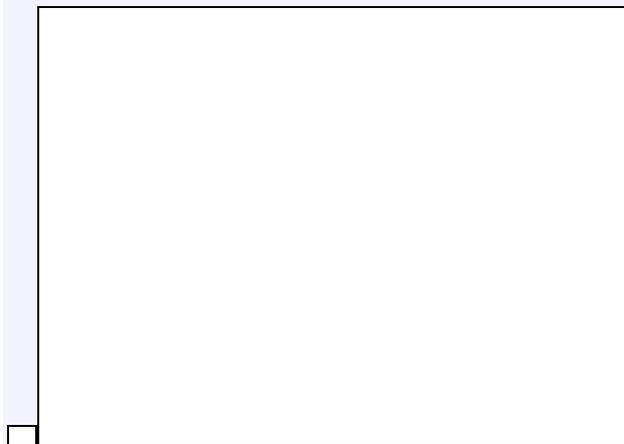
Gemessen an den Opferzahlen handelt es sich um das schwerste Erdbeben in der Geschichte Haitis. Laut Spiegel kamen durch das Erdbeben bis zu 300.000 Menschen ums Leben etwa 300.000 weitere Personen wurden verletzt und 1,2 Millionen obdachlos. Die haitianische Regierung schätzt die Zahl der Todesopfer auf mehr als 212.000, wobei jedoch die noch nicht geborgenen und die privat bestatteten Toten nicht enthalten seien. Insgesamt sind laut United States Agency for International Development 3 Millionen Menschen von der Naturkatastrophe betroffen. Zehn Tage nach dem Beben wurde die Suche nach Überlebenden offiziell eingestellt

Am stärksten betroffen vom Erdbeben sind die Departemente Ouest (Westen; mit der Hauptstadt Port-au-Prince), Sud-Est (Südosten) und Nippes (auf der Halbinsel Tiburon, Nordküste). Sie liegen im Süden des Landes auf der Tiburon-Halbinsel am Golf von Gonâve und

im südöstlichen Landesteil, der Grenzregion zur Dominikanischen Republik. Bezogen auf die Insel Hispaniola ist das der südwestliche Inselteil.

Die am schwersten betroffene Stadt ist Léogâne, 30 Kilometer westlich von Port-au-Prince mit einem Zerstörungsgrad von 90 Prozent. Wegen seiner Größe gibt es in der Hauptstadt Port-au-Prince und seinen Vororten aber die meisten Todesopfer und die meisten Opfer des Bebens durch Wohnungsverlust und Verletzungen.

## Tektonischer Hintergrund



### Lage der Karibischen Platte

Das Erdbeben vom 12. Januar 2010 ereignete sich in der Grenzregion zwischen der Karibischen Platte und der Nordamerikanischen Platte. Diese Plattengrenze wird von einer linksseitigen Blattverschiebung dominiert, an der wegen des unregelmäßigen Verlaufs der Grenze die Platten nicht nur aneinander vorbeigleiten, sondern auch in Bereichen gestaucht werden. Die Platten verschieben sich hier um etwa 20 Millimeter jährlich, wobei sich die Karibische im Verhältnis zur Nordamerikanischen Platte ostwärts bewegt.

Bereich: [Wissen](#) / [Gesellschaft & Politik](#)

## Haiti: Kindersklavin ohne Eltern

von Kindermuseum Frankfurt - 04.09.2005

Teil 4 von 5

**Gladys sollte sie es besser haben als ihre Eltern, die in Armut auf dem Land in Haiti leben. Das hatten die Männer ihren Eltern versprochen. Doch das elfjährige Mädchen landete "in der Hölle". Sie musste als Kindersklavin in einer Armensiedlung schuften.**



Gladys wohnt mit ihrer Familie in dieser Wellblechhütte.

(Quelle: Kindermuseum Frankfurt) Gladys Eltern sind arme Bauern, die auf dem Land leben. Sie hat viele Geschwister und ihre Eltern haben nicht genug Geld, um für alle ausreichend Essen zu besorgen und sie in die Schule zu schicken. Sie können nicht richtig für ihre Kinder sorgen. In ihrem Dorf gibt es keine Elektrizität und auch kein fließendes Wasser. Eines Tages kamen gut gekleidete Männer in großen Autos zu ihnen ins Dorf. Sie suchten nach Kindern, die für Familien in der Großstadt arbeiten können. Gladys Eltern glaubten damals, dass es für sie besser sei, wenn sie das Dorf mit den so reich aussehenden Männern verlassen würde. Sie erhofften, dass Gladys für etwas Mitarbeit im Haushalt dann auch in einem großen Haus bei wohlhabenden Leuten leben würde und nicht mehr - wie sie - in einer schäbigen Hütte aus Wellblech.

Aber nichts davon traf ein. Die Männer versprachen Gladys Mutter, sie in die Schule zu schicken, schließlich war sie schon acht Jahre alt. Sie haben gesagt, dass sie lesen und schreiben lernen wird, um später einmal einen guten Beruf zu finden. Sie müsse dafür nur wenige Stunden am Tag in ihrem Haushalt arbeiten. Für ein Geschenk und eine kleine Geldsumme wurde Gladys diesen fremden Leuten übergeben. Die Wirklichkeit sah aber völlig anders aus. Gladys Eltern haben nie erfahren, in welcher Not sie seitdem leben muss. Sie können es sich nicht leisten, in die Stadt zu fahren, um sie zu besuchen. Und Gladys neue „Besitzer“ hätten ihnen sicherlich verboten, sie zu sehen.

### **Hausklavin im Armenviertel**

Sogar Kinder dürfen "Restavecs" Befehle geben. (Quelle: Kindermuseum Frankfurt) Gladys ist heute elf Jahre und arbeitet nun schon drei Jahre als Sklavin im Haushalt von James, seiner Schwägerin und seinen drei Kindern. James ist arm, hat keine Arbeit und lebt mit seiner Familie in einer Baracke am Rande eines Armenviertels am Stadtrand von Port-au-Prince.

James erklärt vor anderen immer, dass Gladys eine Verwandte sei, die bei ihm lebe, weil ihre Eltern nicht genügend zu essen haben. Aber das ist nicht richtig. Gladys lebt als „Restavek“ bei ihm, das Wort kommt aus dem Französischen und bedeutet „Bleib da!“

Die drei Kinder der Familie gehen in die Schule, am Nachmittag spielen und lernen sie. Gladys dagegen muss schon vor Sonnenaufgang aufstehen, Wasser holen, putzen, die Wäsche waschen, einkaufen gehen und dann noch für die Familie kochen. Zum Essen bekommen die Kinder eine große Portion Reis mit Fleisch und Sauce. Gladys läuft immer das Wasser im Mund zusammen, wenn sie das Essen riecht. Für sie bleiben die Reste, eine kleine Süßkartoffel und manchmal auch eine winzige Portion Reis. Obwohl sie schwer arbeitet, hat sie kein Recht auf freie Zeit. Der "Besitzer" schlägt und misshandelt sie immer wieder. An ihren Händen und auf ihrem Rücken sind Narben, die jeder sehen kann.

## Eine neue Chance durch Sozialarbeiter



In Port-au-Prince, der Hauptstadt des Inselstaates Haiti, leben viele Kinder als moderne Sklaven. (Quelle: Kindermuseum Frankfurt) Gladys hat oft Heimweh und möchte wieder zu ihrer Familie zurück. Aber sie könnte niemals mehr den Weg nach Hause finden.

Vor kurzem hat sie ein Mann auf dem Markt angesprochen. Er sagte, er sei Sozialarbeiter und helfe Kindern, die ungerecht behandelt und geschlagen würden. Zuerst glaubte sie ihm nicht. Sie ist fremden Menschen gegenüber sehr misstrauisch, denn sie hat schon sehr viele schlechte Menschen kennen gelernt. Doch von anderen Kindern hat sie gehört, dass es wirklich stimmt. Der Sozialarbeiter erzählte, dass es in Haiti schon seit 200 Jahren Kindersklaven gibt und keiner es verboten hat!

Der Sozialarbeiter hat Gladys vorgeschlagen, dass sie in einem Heim für „Restaveks“ wohnen könne. Er hat ihr die Angst vor James und seiner Familie genommen, und sie hat schließlich eingewilligt. Als der Sozialarbeiter James davon erzählt hat, dass Gladys nicht mehr für seine Familie waschen, putzen und kochen wird, wurde er sehr böse. Aber Gladys ist in dem Heim in Sicherheit vor den Wutausbrüchen von James und lernt endlich lesen und schreiben! Sie hofft, dass sie eines Tages ihre Eltern und Geschwister wieder sehen wird, doch ob ihr Wunsch in Erfüllung gehen wird, kann niemand versprechen.

Bereich: [Wissen](#) / [Gesellschaft & Politik](#)

Der folgende Text handelt von Indien.  
Aber es geht um Schuldklaverei. In Haiti liegen die Probleme ähnlich.

## Amals großer Tag: Keine harte Kinderarbeit mehr

von Kindermuseum Frankfurt - 04.09.2005

Teil 2 von 5

Der elfjährige Amal aus Indien hat zwei Jahre lang als Teppichknüpfer gearbeitet, damit seine Familie ihre hohen Schulden abbezahlen konnte. Ohne das Tageslicht zu sehen und ohne sich mit den anderen Kindern unterhalten zu dürfen, musste er jeden Tag zwölf Stunden schuften. Doch jetzt beginnt endlich ein neues Leben für Amal. Gemeinsam mit seinen Geschwistern verdient er nun Geld, indem er Urlaubern

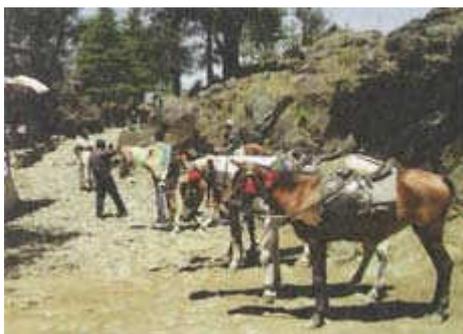
die Sehenswürdigkeiten seiner Heimat zeigt.



Viele Kinder müssen Teppiche knüpfen, um Geld für ihre Familien zu verdienen. Die Arbeit ist sehr hart. (Quelle: Terre des Hommes, Dürr) Amal steht an sein Pferd gelehnt, blinzelt in die Sonne und wartet. Er ist aufgeregt. Heute ist sein großer Tag, an dem er zum ersten Mal ganz alleine - ohne seinen älteren Bruder Lokesh - arbeitet. In den vergangenen beiden Wochen war Lokesh immer dabei. Ob er wohl alles richtig gelernt hat? Aber Amal hat keine Zeit mehr, darüber lange nachzudenken. Denn schon sieht er die ersten Feriengäste kommen. Viele Inder machen hier in Nainital, im Norden Indiens, Urlaub. Der Ort liegt in fast 2000 Metern Höhe an einem türkisfarbenen Bergsee. Im Sommer ist es angenehm kühl.

Dann ist es so weit. Über steinige Wege steigt Amal mit einer Gruppe Touristen auf einen Hügel über Nainital. Von dort schauen sie hinauf zu den schneebedeckten Gipfeln. Sie gehören zum Himalaja. Manche Berge sind mehr als 8000 Meter hoch. Amal nennt die Namen der Berge und zeigt den Gästen die Schönheiten der Landschaft. Zurück an der Pferdetränke am Seeufer bezahlen die zufriedenen Gäste Amal für den Ausflug. Nun kann er eine Pause machen. Er unterhält sich mit den anderen Fremdenführern, die auf Kundschaft warten, und striegelt sein Pferd.

### **Mit Feldarbeit wurde die Familie immer ärmer**



Amal wartet mit anderen Fremdenführern auf Touristen. Er will ihnen die Schönheit des Himalaja zeigen. (Quelle: Kindermuseum Frankfurt) Amal kann sich überhaupt nicht mehr vorstellen, wie er noch vor wenigen Wochen leben musste. Dieses Leben begann vor ungefähr zwei Jahren, kurz nach seinem neunten Geburtstag. Damals war sein Bruder Lokesh 13 Jahre und seine Schwester Kamala fast zwölf Jahre alt. Er lebte mit ihnen, seiner Mutter und der kleinen Schwester Udaya in einem Dorf ganz in der Nähe von Nainital, dort wo sie auch heute noch wohnen.

Die Familie besaß einen Gemüsegarten und einen kleinen Acker. Das Gemüse benötigte man fast immer für die eigenen Mahlzeiten. Doch manchmal verkaufte Kamala es auf dem Markt in Nainital. Für das Geld, das sie damit verdiente, konnte sie Sesamöl, Gewürze und Reis

besorgen. Außerdem verkaufte Lokesh Armreifen aus Glas an Touristen. Obwohl die Mutter und die drei Kinder sehr viel arbeiteten, wurde die Familie immer ärmer. Etwas musste geschehen!

"Wir werden unser eigenes Geschäft aufmachen, Touristen unsere Bergwelt zeigen und in einer kleinen Teestube Erfrischungen anbieten." Kamala und Lokesh hatten diese gute Idee und dazu brauchten sie Geld. Ein Pferd musste her und eine kleine Bretterbude in Nainital sollte zu einer Teestube umgebaut werden.

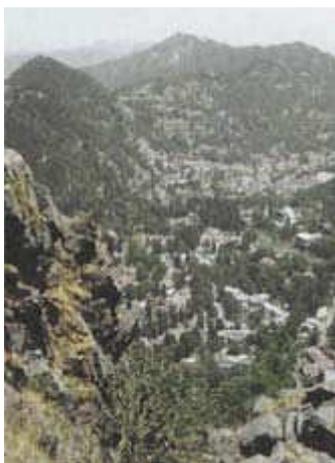
### **Der Geldverleiher nahm Amal mit**



Ins Nainital kommen viele Inder, aber auch ausländische Touristen. Die meisten Menschen hier sind sehr arm. (Quelle: Miserior) Ein Geldverleiher lieh der Familie eine ordentliche Summe. Aber man musste ihm versprechen, dass ein Kind aus der Familie so lange für ihn arbeiten wird, bis das Geld zurückgezahlt ist. Amal war bereit, diese Arbeit als Schuldknecht zu übernehmen. Der Geldverleiher nahm ihn mit und verkaufte ihn gleich an einen anderen Händler weiter. Der steckte ihn in eine Werkstatt, in der Teppiche hergestellt werden. In einer engen Webhütte standen mehrere Knüpfrahmen. Das sind große, viereckige Holzrahmen, auf die Garnfäden von oben nach unten und ganz dicht nebeneinander gespannt sind.

Amal musste nach sehr komplizierten Mustern dünne, verschiedenfarbige Wollfäden an das Garn knoten. Er hockte neben vier anderen Kindern an einem Knüpfrahmen für breite Teppiche. Morgens um sechs begann der Arbeitstag, nach zwölf Stunden endete er. Nur manchmal gab es zwischendurch eine Pause.

### **Schweigen, husten und niesen**



Amal liebt seine Heimat, das grüne Nainital in Indien. (Quelle: Kindermuseum Frankfurt) Schon nach ein paar Wochen konnte Amal mit unglaublicher Geschwindigkeit die Knoten knüpfen. Er musste sich sehr konzentrieren und konnte kein Wort mit den anderen Kindern sprechen. Er durfte auf keinen Fall Wollfäden, die farblich nicht passten in das Muster knüpfen. Solche Fehler bedeuteten Prügel oder weniger Lohn. Es war sehr anstrengend, ganz ruhig vor dem Teppich zu sitzen und immer nur dieselben Bewegungen machen zu müssen. Gefährlich war die Arbeit auch. Den ganzen Tag über atmeten die Kinder den Wollstaub ein und mussten

ständig husten und niesen. Abends war Amal immer furchtbar müde. Er schlief auf dem Boden - so wie die anderen Kinder auch - auf einer Matte zwischen den Knüpfrahmen.

Nie kam er raus an die frische Luft. Er sehnte sich danach, im Freien herumzutoben und mit den anderen Kindern zu spielen, Amal dachte oft darüber nach, warum er und mit ihm ungefähr 20.000 Kinder im Norden von Indien zu dieser Arbeit gezwungen werden. Für Kinder ist es oft sehr schwer, sich zu wehren und ihre Rechte einzufordern. Deshalb kann man sie herumkommandieren, ihnen drohen und sie schlagen. Kinder haben kleine Hände. Deshalb sind die von ihnen geknüpften Teppiche besonders fein. Außerdem kann man Kindern noch weniger Lohn als den Erwachsenen zahlen. So werden die Teppiche billiger und können besser verkauft werden, vor allem ins Ausland - auch nach Europa.

### **Nach zwei Jahren wurde Amal erlöst**

Als Amal schon fast zwei Jahre in der Teppichknüpferei geschuftet hatte, bekam er eine Nachricht von seinen Geschwistern. Ihr Geschäft lief gut. Sie verdienten genug Geld, um die Schulden bei dem Verleiher abzuführen. Amal konnte wieder nach Hause. Das war ein großes Glück. Oft müssen Kinder viele Jahre in einer Teppichwerkstatt bleiben. Manchmal wissen die Eltern nicht einmal, wo ihre Kinder sind. Nun geht auch in Nainital ein Arbeitstag für Amal zu Ende.

Aber das ist für ihn heute etwas völlig anderes als früher in der Teppichknüpferei. Amal will arbeiten. Ihm ist es wichtig, etwas dafür zu tun, dass es der Familie gut geht. Hier verdient er vernünftig und muss nicht wie eine Maschine funktionieren. Außerdem hat er Zeit, um sich auszuruhen und zu lernen. Er geht wieder zur Schule. Bevor er zum Teppichknüpfen musste, war er schon zwei Jahre dort. In der Schule gibt es nur eine Lehrerin. Sie unterrichtet gleichzeitig alle Klassen in einem Raum. Amal muss ziemlich viel auswendig lernen, auch Dinge, die er noch gar nicht richtig verstanden hat. Das gefällt ihm nicht so gut. Er hat Unterricht in Hindi, Englisch und Rechnen. Er hofft, dass er nach den vier Jahren Grundschule weiter in die Schule gehen kann.

Amal macht sich auf den Heimweg. Er reitet in sein Dorf. Seine jüngere Schwester Udaya kommt ihm entgegengelaufen und er lässt sie auf das Pferd aufsitzen. Gemeinsam bringen sie es in den Stall im Erdgeschoss ihres Hauses. Im ersten Stock, in der Küche, warten schon Kamala, Lokesh und die Mutter. Alle setzen sich zum Abendessen im Schneidersitz auf den Fußboden. Bevor sie mit dem Essen beginnen, waschen sie ihre Hände der Reihe nach in einer Schüssel mit Wasser. Dann lassen sie sich den gut gewürzten Reis und das Gemüsecurry schmecken. Alle sind gespannt auf Amals Bericht von seinem ersten Tag als selbstständiger Touristenführer.

Mehr über das Leben von Kindern in den ärmeren Teilen der Welt erfährst du in der Ausstellung "WeltSpielZeug", die im Kindermuseum Frankfurt zu sehen ist

Geld verdienen ist sehr schwer

Wenn man die Umstände hier sieht, fühlt man sich eher wie in Afrika: Herumliegende Müllhäufen, die kurzerhand angezündet werden, teilweise bestialischer Gestank, frei herumlaufende Hühner und Ziegen

an manchen Ecken, abgemagerte Hunde, Abgaswolken über der Stadt, hupende Autos und Taptaps (das haitianische Taxi: ein Pickup, der die Ladefläche zu einem überdachten Transporter umgebaut hat und damit teilweise 15 Leute als „Gepäck“ herum fährt.. Warum taptap? Wenn der Fahrer anhalten soll, dann muss man einfach gegen die Karosse klopfen) sowie brummende Generatoren und Geschrei von allen Ecken und Enden. Die Straßenränder sind gefüllt von Menschen, die an jeder Ecke Mangos anbieten, an kleinen Ständen versuchen, Kleinigkeiten wie Nüsse, Waschpulver, Bonbons oder Telefonkarten zu verkaufen

.Die Arbeitsplätze sind alle an die Sklaven vergeben. so ist es nicht möglich Geld zu verdienen.